

Ausgabe 28

meine ENERGIE

mein **KUNDENMAGAZIN**
DER EVDB AG



Verantwortung

**UNSERE WERTE SIND
UNSER KOMPASS**

REGENERATIV

Wie aus Wind Strom wird

HANDWERK

Besuch bei Hufschmied Marc Philipp

ROLF BANNEHR
Vorstandsvorsitzender
EVDB AG



Liebe Leserin, lieber Leser,

diese Ausgabe haben wir unseren Werten gewidmet. Unternehmenswerte bilden die Grundlage unseres Arbeitsalltags. Sie sind der Kompass für unser Engagement in der Region und ebenso für unser verantwortungsbewusstes Handeln im Sinne der Natur. Sie bilden die Direktive, um sowohl für unsere Mitarbeitenden als auch für Sie, unsere Kund*innen, ein zuverlässiger, transparenter und vertrauensvoller Partner zu sein. Vielleicht haben Sie sich schon einmal gefragt, nach welchem Leitbild die EVDB agiert? Auf Seite 4 geben wir Ihnen einen Einblick.

Von unschätzbarem Wert ist für uns als Arbeitgeber das Potenzial unserer Mitarbeitenden. Auch in dieser Ausgabe stellen sich neue Kolleg*innen vor, außerdem freuen wir uns sehr, dass Heiko Reinhardt bereits sein 25-jähriges Dienstjubiläum bei der EVDB feiert.

Um den wertvollen Beitrag, den unser Produkt „Blüten+Strom“ für die Artenvielfalt in unserer Region leistet, geht es auf Seite 13. Aktuell unterstützen schon mehr als 300 Kund*innen die Entstehung von Blühstreifen mit einem Förder-Cent je verbrauchter kWh Strom. Im Namen unserer Partner-Landwirt*innen sagen wir „vielen Dank, dass Sie dabei sind!“

Lesenswert ist auch unser Interview mit Marc Philipp. Als staatlich geprüfter Hufschmied stattet er die Pferde von Berufs-, Sport- und Hobbyreiter*innen mit passendem Schuhwerk aus – nach alter Tradition mit Hammer, Amboss und glühenden Eisen. Zu guter Letzt dürfen Sie auf Seite 15 wieder kräftig miträtseln. Mit etwas Glück übernachteten Sie im historischen Hotel Wyndberg in Lüneburg.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen, genießen Sie den Frühling!

Herzlichst

Ihr ROLF BANNEHR

INFO

Sie haben Fragen zu unserem Unternehmen oder dem aktuellen Leistungsangebot? Wissenswertes finden Sie auf unserer Internetseite: www.evdbag.de

Selbstverständlich sind wir während der bekannten Dienstzeiten auch telefonisch in Dahlenburg und Bleckede für Sie erreichbar:

Kundentelefon DAHLENBURG 05851.955-0

Kundentelefon BLECKEDE 05852.397-0

Inhalt

03

EVDB von A bis Z
SPRECHEN SIE ENERGIE?

04

wir DIE EVDB
UNSERE WERTE SIND
UNSER KOMPASS

05

wir DIE EVDB
VON- UND MITEINANDER
LERNEN

06

VORGESTELLT
UNSERE MITARBEITENDEN

08

ENERGIEWENDE
WIE MITHILFE VON WIND
STROM ERZEUGT WIRD

10

unsere REGION
ZU BESUCH BEI HUFSCHMIED
MARC PHILIPP

12

wir DIE EVDB
REGIONALES ENGAGEMENT

13

EVDB NATUR
IHR BLÜH-CENT FÜR
DIE ARTENVIELFALT

14

aufgetischt UND INFORMIERT
UNSER REZEPT- UND
LESETIPP FÜR SIE

15

jetzt MITGEMACHT
RÄTSELN & GEWINNEN

Sprechen Sie ENERGIE?

Von A wie Arbeitspreis bis Z wie Zählerstand: Lernen Sie uns kennen! Hier erläutern wir die wichtigsten Begriffe rund um die großen Themen der Energieversorgung.



P Power-to-Gas

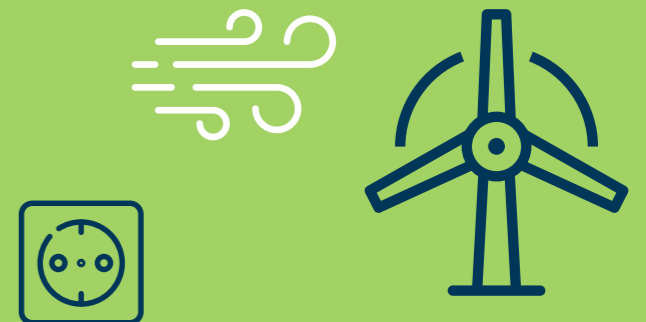
Die große Herausforderung der Energiewende ist, Strom aus erneuerbaren Energien unserem Bedarf entsprechend zur Verfügung zu stellen. Voraussetzung hierfür ist die Speicherbarkeit des Stroms. Eine Technologie, die dies ermöglicht, heißt Power-to-Gas. Aus überschüssigem Strom wird Wasser (H₂O) mithilfe der Elektrolyse in Wasserstoff (H₂) und Sauerstoff (O₂) gespalten. In einem weiteren Schritt bringt man Wasserstoff und Kohlendioxid (CO₂) zusammen. Hieraus wird gasförmiges Methan gewonnen. Dieser Energieträger lässt sich nicht nur gut transportieren, sondern auch bis zu einem bestimmten Prozentanteil in das bestehende Gasnetz einspeisen und dort zeitlich unbegrenzt speichern. Nachteil: Die erforderliche Technologie ist noch sehr kostenintensiv.

R Repowering

Repowering ist ein Begriff, der häufig im Zusammenhang mit Windkraftanlagen genannt wird. Gemeint ist der Austausch älterer gegen moderne leistungstärkere Anlagen. Weshalb eine Modernisierung „älterer Windmühlen“ wenig rentabel ist, lässt sich schnell erklären: Hatten die ersten Windkraftanlagen noch einen durchschnittlichen Rotordurchmesser von ca. 30 m, misst dieser bei modernen Anlagen bis zu 170 m. Die frühen Windräder verfügten über eine Nabenhöhe von gerade einmal 40 m. Heute befindet sich die Rotornabe in beachtlichen 140 bis 170 m Höhe. Der größeren Dimensionen und neueren Technik ist es zu verdanken, dass moderne Windkraftanlagen wesentlich leistungstärker sind und entsprechend mehr Strom „ernten“. Hatten in den 80er Jahren die Anlagen zum Teil nur 30 kW Nennleistung, so haben sie heute bis zu 7 Tsd. kW.

S Strommix

Bei dem Strom, der zu Hause aus den Steckdosen fließt, handelt es sich aktuell noch um einen Mix aus regenerativen und konventionellen Energien, die im Stromnetz zusammenfließen. Der Anteil an Strom aus erneuerbaren Energien hat jedoch in den letzten Jahren deutlich zugenommen. 2023 wurden bereits mehr als 50 % des Stroms in Deutschland nachhaltig produziert. Ziel ist, bis 2030 ganze 80 % des Strombedarfs aus erneuerbaren Quellen zu decken. Im EVDB-Versorgungsgebiet wird schon seit 2002 mehr regenerative Energie erzeugt, als von unseren Kund*innen benötigt.



Unsere Werte sind UNSER KOMPASS

Unsere Unternehmenswerte bilden nicht nur die Grundlage unseres Arbeitsalltags bei der EVDB. Sie definieren auch unser Ziel, für unsere Kund*innen jederzeit ein verlässlicher und verantwortungsvoller Partner rund um das große Thema Energie zu sein.

Kennen Sie unsere Unternehmenswerte? Sie sind ein wichtiger Teil unserer Unternehmenskultur, Wegweiser für unser Handeln, für unsere Ziele und Entscheidungen. Sie sind der ethische und moralische Kompass, der uns und unsere Mitarbeitenden in der täglichen Arbeit leitet und die Zusammenarbeit mit Geschäftspartner*innen und Kund*innen prägt.

Unsere Kund*innen stehen im Mittelpunkt.

Die Zufriedenheit unserer Kund*innen hat für uns einen hohen Wert. Als Ihr zuverlässiger Partner vor Ort ist der persönliche und kompetente Service ebenso Teil unseres Qualitätsversprechens, wie transparente und faire Energiedienstleistungen. Ganz gleich, mit welchen Fragen Sie sich an uns wenden: Unsere Mitarbeitenden bieten Ihnen eine wertschätzende und persönliche Beratung sowie die bestmögliche Lösung!

Unsere Mitarbeiter*innen – der Grundstein unseres Erfolgs.

Unsere Mitarbeitenden pflegen ein wertschätzendes, vertrauensvolles und tolerantes Miteinander und schaffen so ein positives Betriebsklima. Familienfreundliche Arbeitszeitmodelle gehören für uns ebenso zum modernen Berufsleben, wie ergonomische Arbeitsplätze und Möglichkeiten, sich individuell weiterzubilden.

Nachhaltigkeit – wir engagieren uns für unsere Umwelt.

Wir übernehmen Verantwortung für die zukünftigen Generationen. Dafür leisten wir Tag für Tag unseren Beitrag. Indem wir eine ressourcenschonende und bezahlbare Energieversorgung aus regenerativen Quellen in unserer Region ermöglichen und vorantreiben, schützen wir Natur und Umwelt und setzen uns für eine lebenswerte Zukunft ein.

Zukunftsorientierung – wir gestalten Zukunft.

Bereits seit 1908 beliefern wir unsere Region verlässlich mit Energie. Doch Tradition hat nur wenig Bedeutung, wenn sie nicht mit stetiger Weiterentwicklung einhergeht. Als Energieversorger greifen wir neue Ideen und Lösungen auf, sind neugierig auf innovative Technologien und reagieren sowohl auf die Herausforderungen der Energiewende als auch auf die sich verändernden Wünsche und Bedürfnisse unserer Kund*innen.

Wir übernehmen Verantwortung für die Region und ihre Bewohner*innen.

Um in unserem ländlichen Versorgungsgebiet attraktive Lebensbedingungen zu schaffen, bieten wir nicht nur Arbeitsplätze, sondern arbeiten vornehmlich mit regionalen Partnern zusammen. So kann Wertschöpfung in der Region stattfinden. Wir investieren vor Ort und unterstützen Vereine und soziale Projekte, um die Lebensqualität für alle Bürger*innen zu fördern.

Unsere Unternehmenswerte
finden Sie auch auf
unserer Website.



Von- und miteinander LERNEN

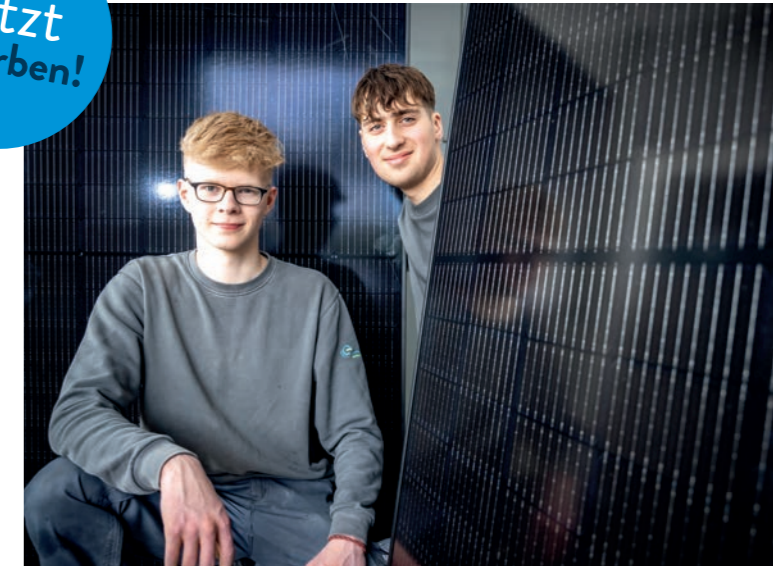
Wir freuen uns, dass wir seit August 2023 zwei weitere angehende Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik in unserem EVDB-Team haben.

Fundierte Fachwissen zu vermitteln, ist nur eine Säule einer guten Ausbildung. Ebenso wichtig ist es uns, von- und miteinander zu lernen. Auf diese Weise können wir die Erfahrung der älteren Kolleginnen und Kollegen mit dem frischen Blick der jungen Generation zusammenbringen. Jonas Burmester (17) und David Jan Nolze (18) gehören zu unseren jüngsten Mitarbeitern. Beide kommen aus der Region, beide haben sich für die EVDB als Ausbildungsbetrieb entschieden. „Ich bin gewissermaßen durch meinen Opa auf die Ausbildung des Elektrikers gekommen“, verrät Jonas. Auch er hatte diesen Beruf erlernt. In einem zweiwöchigen Praktikum schnupperte der damals 16-jährige Jonas erstmals Praxisluft. In der Azubiwerkstatt hatte er erst die Möglichkeit, sich unter fachkundiger Anleitung handwerklich auszuprobieren. In der zweiten Woche ging es an der Seite eines Kollegen auf die Baustellen. Die gesammelten Erfahrungen bestätigten ihn in seiner Wahl. Er schrieb seine Bewerbung und erhielt nach einem persönlichen Gespräch die Zusage.

Die Entscheidung für diese Ausbildung war goldrichtig!

David Jan Nolze lernte das Unternehmen während seines dreimonatigen Schulpraktikums kennen. Als er dann seine Fachhochschulreife mit dem Schwerpunkt Mechanik machte, stand noch einmal ein Jahrespraktikum auf dem Lehrplan. Für ihn lag es nahe, dass er sich erneut bei der EVDB in der Abteilung der Elektroinstallation bewerben würde. Dort fiel seine Entscheidung, anschließend auch seine Berufsausbildung in unserem Betrieb zu machen. Mit seinem schon recht umfangreichen Fachwissen konnte er das erste Lehrjahr direkt überspringen.

Jetzt
bewerben!



Während David im zweiten Ausbildungsjahr nur noch an einem Tag der Woche die Berufsschule besucht, sind es für Jonas zwei Tage. „Wer sich für den Beruf des Elektrikers entscheidet, sollte sich auf jeden Fall für Technik, Mathe und Physik begeistern“, sagt Jonas. Unsere beide Azubis sind sich sicher: „Die Entscheidung für diese Ausbildung war goldrichtig!“ Zu diesem Gefühl trägt auch das gute Teamgefühl bei der EVDB bei. Oft sitze man nach Feierabend noch zusammen, tausche sich aus. „Der Umgang ist echt nett“, finden die beiden Auszubildenden.

Jonas hat in seinen ersten sieben Ausbildungsmonaten die Kollegen schon auf viele Baustellen begleitet, war bei der Installation von PV-Anlagen dabei und hat in den Netzbetrieb hineingeschnuppert. Ob sie ihre Ausbildung weiterempfehlen würden? „Auf jeden Fall!“, lautet die einstimmige Antwort. „Man sollte sich aber bewusst machen, dass man auch mal bei Schietwetter draußen arbeitet. Sich die Klamotten dreckig zu machen, gehört einfach dazu“, weiß David.

Ausbildung bei der EVDB. Jetzt bewerben!

Zum Ausbildungsbeginn am
01. August 2024 ist noch ein
Ausbildungsplatz für Elektroniker*innen
für Energie- und Gebäudetechnik
zu besetzen.
E-Mail an: ausbildung@evdbag.de

Herzlich willkommen IM TEAM!

EVDB-Vorstandssekretariat & Kundenservice

Marit Dick

Nach vielen Berufsjahren bedarf es manchmal einer Veränderung. Für Marit Dick fiel die Entscheidung 2023. Als medizinische Fachangestellte zählten nicht nur die Terminvergabe und das Dokumentieren der Behandlungsabläufe zu ihren Aufgaben, sondern auch das Organisieren des Praxisablaufs und die Abrechnung erbrachter Leistungen. Als sie die Stellenausschreibung der EVDB las, die sich auch an Quereinsteiger richtete, war sie sich sicher: „Die Anforderungen passen zu meinem Profil.“ Am 1. August 2023 startete Frau Dick in einer dualen Position: als Vorstandssekretärin und im Kundenservice. „Ein Spagat, der sich gut bewältigen lässt und der mir aufgrund seiner Vielfältigkeit viel Spaß macht“, erklärt sie. Auf der einen Seite stehen die Terminplanungen, die Vorbereitung der Jahreshauptversammlung, Korrespondenzen und Organisatorisches. Auf der anderen Seite ist sie im Sinne der EVDB-Kund*innen tätig, bearbeitet Verträge, ist erste Ansprechpartnerin am Telefon und übernimmt administrative Aufgaben. Neu für sie ist der große Themenkanon der Energie. Diesen erschließt sie sich in zahlreichen Weiterbildungen und erhält darüber hinaus jederzeit Unterstützung von Ihren Kolleg*innen. „Das wertschätzende Miteinander im Unternehmen ist schon etwas Besonderes“, weiß sie. Den mutigen Sprung ins sprichwörtliche kalte Wasser würde sie übrigens immer wieder wagen.



EVDB Wohnungsgesellschaft mbH Ulrike Rodin

Im Dezember 2022 durften wir Ulrike Rodin als kaufmännische Mitarbeiterin bei der EVDB Wohnungsgesellschaft mbH begrüßen. Als sich wenig später ihre Kollegin Janina Leitner in den Mutterschutz verabschiedete, übernahm sie zusätzlich deren Aufgaben und widmet sich seitdem auch der Vermietung unserer Objekte in Dahlenburg, Bleckede, Embsen, Lüneburg, Hamburg und Hamburg Harburg sowie der Betreuung unserer Mieterinnen und Mieter. „Ich habe festgestellt, dass mich diese Verbindung aus Verwaltung, Kundenkontakt, Baubetreuung und der Absprache mit den Gewerken rundum glücklich macht“, bestätigt sie. Derzeit entsteht der letzte Bauabschnitt mit weiteren 21 Wohnungen im Lüneburger Hansequartier. „Bei meinen wöchentlichen Terminen auf der Baustelle freue ich mich jedes Mal über den Fortschritt dieses spannenden und hochwertigen Objekts, das ich bis zu seiner Fertigstellung begleiten darf.“ Was sie an ihrem neuen Arbeitgeber schätzt? Dass man Verantwortung übertragen bekommt und gleichzeitig ein sehr flexibles Arbeiten möglich ist. Für sie als Mutter eines Krippenkindes sei dies eine enorme Entlastung.

Netzmanagement Silvio Doebler

„Wir bringen den Strom vom Umspannwerk in die Gebäude und machen die Energie für die Menschen in der Region nutzbar“, fasst Silvio Doebler seine Tätigkeit als Netzmonteur zusammen. Nach einer Initiativbewerbung erhielt er die Zusage und ist seit Juli 2023 Mitarbeiter der EVDB. Morgens um 7.00 Uhr geht es für ihn nach Dahlenburg. Dort wird das fünfköpfige Monteureteam von den Meistern über die To-do's des Tages informiert und auf die Baustellen im Versorgungsgebiet entsandt. Zu seinen Aufgaben gehören sämtliche Schaltarbeiten, die im Zusammenhang mit Mittel- und Niederspannung stehen. Dass es während des Bereitschaftsdienstes am Wochenende recht turbulent zugehen kann, hat er erst kürzlich erfahren. Gerade in brenzligen Momenten ist es wichtig, einen kühlen Kopf zu bewahren. „Unsere Aufgabe ist es, dafür zu sorgen, dass bei einer Störung der Strom schnellstmöglich wieder verfügbar ist. Voraussetzung ist eine schnelle und möglichst korrekte Einschätzung der Situation sowie ein gewissenhaftes Vorgehen“, weiß der 26-Jährige. Als neuer Mitarbeiter im Betrieb ist es ihm wichtig, dass er sich auf seine Kollegen jederzeit verlassen kann. Gut findet er, dass bei der EVDB das „Hand-in-Hand-Prinzip“ gilt. „Man erledigt Aufgaben gemeinsam effizienter und schneller.“ Der Teamgedanke werde entsprechend großgeschrieben und auch die Wertschätzung füreinander. Werte, die der Bleckeder sehr zu schätzen weiß.



25 Jahre
bei der EVDB

Materialverkauf Heiko Reinhardt

Zwischen Lehre und erstem Arbeitstag ging es für Heiko Reinhardt erst einmal zu den Pionieren. An den Wochenenden durchsuchte er gemeinsam mit seiner heutigen Frau die „Gelben Seiten“ auf der Suche nach interessanten Unternehmen; schließlich sollte im Anschluss idealerweise ein Arbeitsvertrag auf ihn warten. Während seiner Abwesenheit übernahm seine damalige Freundin und heutige Ehefrau das Schreiben der Bewerbungen – und dies mit Erfolg! 1999 blieben dem damals 21-Jährigen gerade einmal vier Wochen Zeit, um seine Siebensachen zu packen, nach Dahlenburg zu ziehen und bei der EVDB als Elektroinstallateur anzufangen. Als dann der Kollege erkrankte, der bis dahin das Lager in Dahlenburg geführt hatte, war Heiko Reinhardt zur Stelle. Aus der Vertretung wurde schließlich Berufung und er tauschte seine Arbeit auf den Baustellen im Landkreis gegen Schreibtisch und Verkaufstresen ein. Sein Wechsel war allerdings an eine Bedingung geknüpft, erinnert er sich schmunzelnd: „Im Lager wurde seinerzeit noch mit Karteikarten gearbeitet. Ich habe mir die Umstellung auf EDV gewünscht.“ Dieser Wunsch wurde ihm gerne erfüllt. Heute ist er unser Experte in der Beschaffung von Netz- und Installationsmaterial. Für seine Kunden führt Heiko Reinhardt auch mal kleinere Reparaturen durch, er übernimmt buchhalterische Aufgaben und im Wechsel mit seinen Kolleg*innen auch den telefonischen Bereitschaftsdienst. Dass ein Arbeitgeberwechsel für ihn nie infrage kam, liegt an seinem nach wie vor vielseitigen Arbeitsfeld und an der guten Zusammenarbeit mit seinen Kolleg*innen, für die er sich seit vielen Jahren als Vorsitzender des Betriebsrats engagiert. Wir gratulieren Herrn Reinhardt sehr herzlich zum 25-jährigen Betriebsjubiläum!

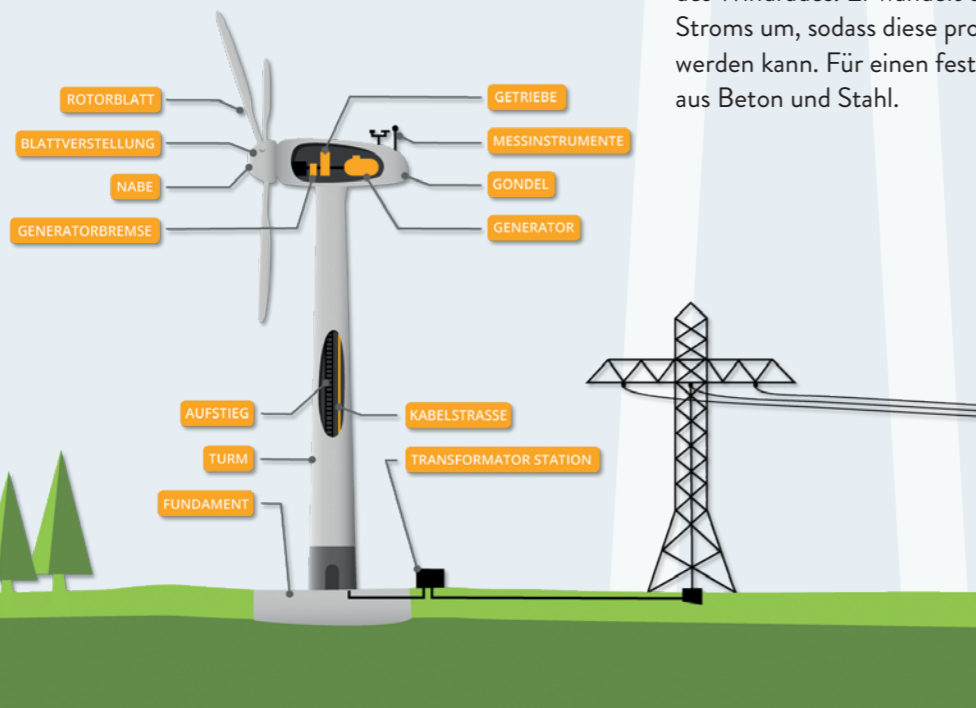
Wie wird aus WIND STROM?

Anfang 2023 erzeugten in Deutschland bereits 29.982 Windkraftanlagen an Land und auf See rund 66.242 MW grünen Strom. Doch wie funktioniert eigentlich die Stromerzeugung durch Windkraft?

Vereinfacht gesagt: Trifft Wind auf die Rotorblätter eines Windrads, werden diese in Bewegung gesetzt und erzeugen auf diese Weise Strom. Interessant wird es, wenn man ins Detail geht.

Rotorblätter und Nabe

Wind ist die Bewegung von Luftmassen. Diese Bewegungsenergie, auch kinetische Energie genannt, trifft auf die Rotorblätter einer Windanlage, die eine ähnliche Wölbung besitzen wie die Tragflächen eines Flugzeugs. Diese Form führt dazu, dass der Wind auf der Oberseite des Flügels einen längeren Weg zurücklegen muss als auf der Unterseite. Oberhalb des Rotorblattes entsteht ein Unterdruck, der die Drehkraft erzeugt. Windenergie wird so in mechanische Energie umgewandelt. Die Nabe, an der die Flügel sitzen, beginnt sich zu drehen. Übrigens: Der Rotordurchmesser moderner Anlagen kann bis zu 170 m betragen. Beachtlich, oder?



Gondel und Generator

An der Spitze des Windrades befindet sich das Maschinenhaus, die sogenannte Gondel. Sensible Messinstrumente sorgen dafür, dass stetig Windrichtung und -stärke ermittelt werden und sich die drehbare Gondel nach dem Wind ausrichtet. Ebenso können sich die beweglichen Rotorblätter in den für sie optimalen Winkel zum Wind stellen. In der Gondel befindet sich der Generator. Nabe inkl. der Rotorblätter sind mit dem Generator und – je nach Anlagentyp – mit einem Getriebe verbunden. Der Generator wandelt die Rotationsenergie in elektrische Energie um.

Turm, Fuß und Fundament

Vom Boden bis zum Rotor messen moderne Windräder an Land (Onshore-Windräder) zwischen 90 und 170 m. Durch den Turm führen der Auf- bzw. Abstieg für die Techniker*innen und die Kabelstraße. Diese verbindet den Generator in der Gondel mit dem Transformator im Fuß des Windrades. Er wandelt die Spannung des erzeugten Stroms um, sodass diese problemlos ins Netz eingespeist werden kann. Für einen festen Stand sorgt das Fundament aus Beton und Stahl.

Eine Windkraftanlage besteht aus einer Vielzahl mechanischer und elektrotechnischer Bauteile.



FAQs rund um die WINDKRAFTANLAGE

→ Wie viel Strom produziert ein Windrad?

Moderne Windanlagen erzielen jährlich bis zu 20 Mio. kWh Strom, also etwa so viel wie 6.000 Drei-Personen-Haushalte in diesem Zeitraum benötigen.

→ Wie viel Wind benötigen die Anlagen, um anzuspinnen?

Eine Anlage setzt sich ab einer Windgeschwindigkeit von etwa 3 m/s automatisch in Bewegung. Drehen sich Windräder selbst bei vermeintlicher Flaute, liegt es daran, dass es in höheren Luftschichten windiger ist als am Boden.

→ Was hat die Größe mit der Stromerzeugung zu tun?

Entscheidend für den Ertrag sind vor allem Höhe und Rotordurchmesser der Anlage. In höheren Luftschichten weht der Wind nicht nur stärker, sondern auch gleichmäßiger als in bodennahen Schichten, wo u. a. Bäume oder Gebäude den Luftstrom behindern. Durchschnittlich nimmt der Stromertrag mit jedem Höhenmeter bis zu 1 % zu. Bei einer Verdopplung der Rotorblattlänge steigt der Stromertrag gleich um das Vierfache. Aus diesem Grund sind Windkraftanlagen in den vergangenen Jahrzehnten kontinuierlich gewachsen.

Ältere und neue Anlagen im Vergleich

	1980	2000	2020
Max. Nennleistung (kW)	30	1.500	12.000
Max. Rotordurchmesser (m)	15	70	220
Überstrichene Rotorfläche (m ²)	177	3.848	38.000
Max. Nabenhöhe (m)	30	100	150
Max. Jahresenergieertrag (MWh/a)	35	3.500	67.000

Quelle: Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg

→ Weshalb stehen Windräder still, obwohl der Wind weht?

Steht im Netz zu viel Strom zur Verfügung, können Anlagen abgeschaltet werden, um das Netz zu entlasten. Weitere Gründe können Wartungsarbeiten, Wetterbedingungen (Eisbelag, Orkan) oder der Schutz von Vögeln und Fledermäusen während der Brutzeit sein.

→ Wird bei Sturm besonders viel Strom erzeugt?

Bis zum Erreichen der Leistungsgrenze (Nennleistung) der Anlage steigt der Stromertrag. Ab Windgeschwindigkeiten von ca. 90 km/h drehen sich die Rotorblätter aus dem Wind, um der Luftströmung weniger Angriffsfläche zu bieten. Bei Gewitter oder schwerem Sturm schaltet sich die Anlage im Bedarfsfall ab.

→ Wie hoch ist die Lebensdauer einer Anlage?

Aktuell geht man von einer Lebensdauer von 20 bis 25 Jahren aus. Zwei Mal im Jahr werden die Anlagen umfassend gewartet.

→ Lassen sich Windkraftanlagen recyceln?

Bis zu 90 % der gesamten Anlage können nach dem Rückbau wiederverwertet werden oder finden im Straßenbau als Bestandteil des Asphalts Verwendung. Windenergieanlagen sind so wirtschaftlich wie kaum ein anderer Energieträger. Nur drei bis sieben Monate dauert es, bis eine Anlage so viel Energie erzeugt hat, wie für ihre Herstellung, Transport und Entsorgung aufgewendet wurde.



Wenn Marc Philipp mit seinem blauen Transporter auf den Hof seiner Kund*innen fährt, wissen sie: Der Hufschmied ist da. Das Fahrzeug ist seine mobile Werkstatt.

Hammer, Amboss und GLÜHENDES EISEN

Der Hufschmied, ein antiquiertes Handwerk? Keineswegs, wie man von Marc Philipp erfahren kann. Er ist gebürtiger Neu Darchauer, Hufschmied und der Mann in allen Fragen rund um diesen alten Traditionsberuf.

Über 1,2 Millionen Pferde werden in Deutschland gehalten, demgegenüber stehen nur noch etwa 3.500 staatlich anerkannte Hufschmiede, Tendenz sinkend. Marc Philipp ist einer von ihnen und hat gut zu tun. Wir sitzen in seinem sonnigen Garten in Neu Darchau, aus den Ställen ist hin und wieder leises Wiehern zu hören. Der 46-Jährige ist mit Pferden aufgewachsen und erinnert sich: „War der Hufschmied bei uns zu Hause, ging ich ihm oft zur Hand. Irgendwann sagte dieser halb im Scherz, ich sei kräftig, mit Pferden könne ich auch umgehen. Wenn ich wollte, könne ich bei ihm anfangen.“ Seinerzeit steckte Philipp aber mitten in seiner Ausbildung zum Groß- und Außenhandelskaufmann. Dass er in diesem Beruf nicht glücklich werden würde, ahnte er bereits. „Aber wenn ich etwas anfangen,

dann bringe ich es auch zu Ende.“ Das Angebot des Hufschmieds ging ihm während seines Wehrdienstes dennoch nicht aus dem Kopf. Also machte er anschließend Nägel mit Köpfen. Bevor er aber mit Hammer, Amboss und rotglühendem Eisen hantieren durfte, war eine Lehre in einem metallverarbeitenden Betrieb Voraussetzung. Metallbauer wurde er nach verkürzter zweieinhalbjähriger Lehrzeit. In Winsen (Luhe) absolvierte er schließlich seine dritte Lehre zum staatlich geprüften Hufbeschlagschmied. Mit 26 Jahren machte er sich selbstständig. 20 Jahre ist das jetzt her, und längst hat er sich einen hervorragenden Ruf in der Region erarbeitet. Zu seinen Kund*innen zählen sowohl Berufsreiter als auch private Pferdeliebhaber.

Wenn Marc Philipp mit seinem blauen Transporter auf deren Hof fährt, wissen sie: Der Hufschmied ist da. Das Fahrzeug ist seine mobile Werkstatt.

An die Stelle der früheren Kohlenesse ist mittlerweile ein kompakter Gasofen getreten. Auch Raspel, Hauklänge & Co. sind von der Akkutechnik abgelöst worden. „Akkuhobel und Winkelschleifer erleichtern das Arbeiten enorm und schützen Pferd und Huf vor Erschütterung“, erklärt er. Das sogenannte Richten des heißen Eisens auf dem Amboss erfolgt dann aber noch auf traditionelle Art: mit viel Muskelkraft und Schweiß.

Über 1,2 Millionen Pferde werden in Deutschland gehalten. Demgegenüber stehen nur noch rund 3.500 staatlich geprüfte Hufschmiede, Tendenz sinkend. Marc Philipp ist einer von ihnen.

In der Regel braucht ein Pferd alle sechs bis acht Wochen einen neuen Beschlag. Für die Hufpflege seiner vierbeinigen Kunden fährt Marc Philipp morgens um sieben zusammen mit einem und manchmal auch mit seinen beiden Mitarbeitern in einem 60-km-Radius durch den Landkreis. Zwei bis zehn Pferdebesitzer*innen erwarten ihn dann, je nach Anzahl der Pferde, die beschlagen werden müssen. Das eingespielte Team schafft ein Pferd mit vier Eisen normalerweise in etwa 45 Minuten – wenn alles glatt läuft. Das bedeutet: Wenn das Pferd an das Arbeiten an seinen Hufen gewöhnt ist und sich kooperativ zeigt. „Charakter und Physiognomie sind ebenso individuell wie beim Menschen“, weiß der Hufschmied. Deshalb sei viel Feingefühl notwendig, um die sensiblen Tiere mit dem passenden Schuhwerk auszustatten. „Das Wichtigste ist, mit großer Ruhe an die Sache heranzugehen. Stress würde sich sofort auf das Tier übertragen. Das kann sich schnell hochschaukeln, und dann geht da nicht mehr viel – weder beim Pferd noch beim Hufschmied“, lacht er.

Gearbeitet wird hauptsächlich mit Eisen. Mit Aluminium und Kunststoff kommen aber auch zwei extrem leichte Materialien zum Einsatz. Marc Philipp arbeitet grundsätzlich ganzheitlich, sieht sich das Tier an, beurteilt das Gangbild und fragt nach Auffälligkeiten. Dank seiner mittlerweile 20jährigen Erfahrung kann er sich meist auf seinen ersten Eindruck verlassen. Welche Eisen für das Pferd die richtigen sind und ob ein orthopädischer Beschlag oder eine Hufkorrektur sinnvoll ist, bespricht er aber grundsätzlich mit dem Tierarzt.

Der Kontakt zu Menschen und Tieren, das Draußensein – Marc Philipp hat seine Berufung gefunden und hofft, möglichst lange fit zu bleiben. „Diese Arbeit ist unbeschreiblich anstrengend und alles andere als rückenfreundlich. Damit ich nicht jeden Arbeitsschritt allein machen muss, ist die Unterstützung meiner beiden Mitarbeiter unentbehrlich.“ Bei aller Anstrengung empfindet er es nach wie vor als erfüllend, zur Gesundheit der Pferde beizutragen. Das bestätigt ihn jeden Tag darin, dass er sein Glück zwar nicht auf dem Rücken der Pferde, aber doch in der anspruchsvollen Arbeit mit ihren Hufen gefunden hat.



Das Wichtigste ist, mit großer Ruhe an die Sache heranzugehen. Stress würde sich sofort auf das Tier übertragen.

Wir unterstützen REGIONALES ENGAGEMENT

Die ganze Bandbreite des gesellschaftlichen Engagements in unserer Region zu fördern und wertzuschätzen, ist Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie. Auch 2023 haben wir wieder viele Vereine und Initiativen mit Spenden unterstützt. Zu ihnen zählt auch die Freiwillige Ortsfeuerwehr Barskamp, deren altes Mannschaftstransportfahrzeug mit 270.000 gefahrenen Kilometern an seine Leistungsgrenze gekommen war und erneuert werden musste. Darüber hinaus erhalten Aktionen oder Kampagnen eine Zuwendung, die sich für das Gemeinwohl engagieren. So standen beispielsweise Menschen mit Behinderung und deren Familien im Mittelpunkt der NDR-Benefizaktion „Hand in Hand für Norddeutschland“. Auch hier waren wir einer von vielen Spenderinnen und Spendern, durch die insgesamt 4,2 Millionen Euro für die Lebenshilfe zusammen kamen. Stark machen wir uns ebenso für die Kleinsten in unserer Gesellschaft.

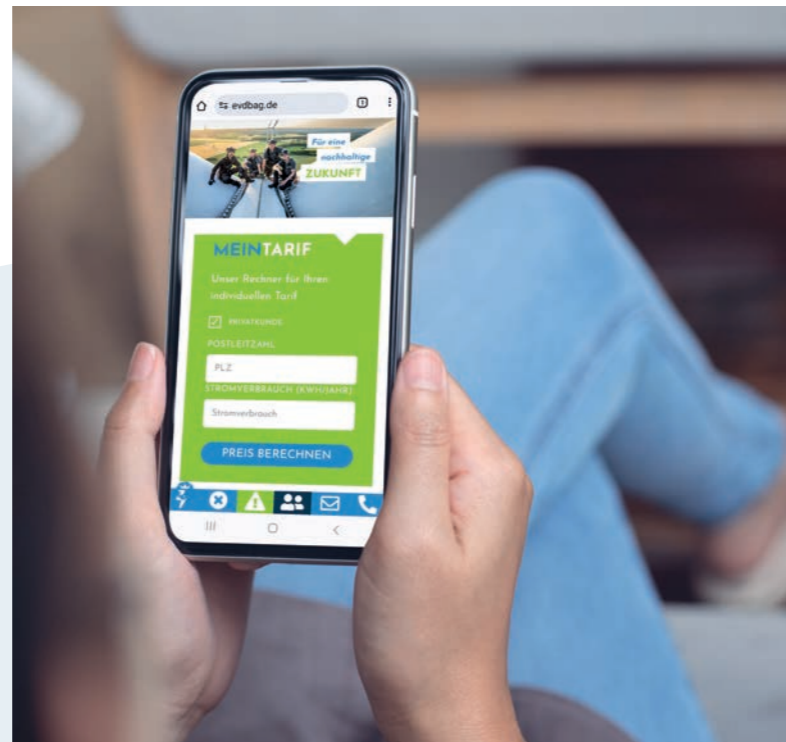
Hilfsorganisationen wie „Ein Herz für Kinder“ unterstützen wir genauso, wie Jugendliche in ihrer Berufsvorbereitung: Das Internatsgymnasium Marienau suchte Sponsoren, um ihrer Oberstufe ein Wirtschaftsspielspiel (Management Information Game) zu ermöglichen. In diesem simulieren die Schüler*innen eine Woche lang die strategischen und kaufmännischen Abläufe in einem Unternehmen. Eine gute Sache, die wir ebenfalls mit einem Geldbetrag auf den Weg bringen konnten. Weitere Spenden gingen an die Elbtal-Grundschule in Bleckede, den TSV Altenmedingen sowie an den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. Eine Gelegenheit, Aktivitäten in der Region zu fördern, ergab sich darüber hinaus mit dem 75. Jubiläum der Bleckeder Landfrauen, das am 14. Juni 2024 begangen werden soll. Unsere Spende wurde mit vielen guten Wünschen für eine gelungene Feier übergeben.

Strom und Gas ONLINE ANMELDEN

Sie möchten als Neukunde zur EVDB wechseln oder haben sich als Bestandskunde für einen neuen Tarif entschieden? Ob Anmeldung oder Wechsel – beides ist mit wenigen Klicks auf unserer Website möglich.

SO GEHTS:

- 1 Besuchen Sie unsere Website unter: www.evdbag.de/strom/#tarifrechner
- 2 Tragen Sie in die dafür vorgesehenen Felder (grüner Kasten) Ihre Postleitzahl sowie Ihren voraussichtlichen Jahresverbrauch ein. Der Tarifrechner ermittelt in wenigen Sekunden die Tarife, die Ihrem Bedarf optimal entsprechen.
- 3 Haben Sie sich für einen Tarif entschieden, leitet Sie der Button „Vertrag abschließen“ zum Formular weiter, mit dem Sie uns Ihre persönlichen Daten übermitteln.
- 4 Sie erhalten von uns Ihre Vertragsunterlagen zeitnah per Post.



Sie sind unsicher, welcher Tarif für Sie der richtige ist oder haben Sie Fragen zur Vertragslaufzeit? Unser Kundenservice berät Sie gerne!



EVDB-Tarifrechner
Einfach Code scannen und Postleitzahl sowie voraussichtlichen Jahresverbrauch eintragen.



Ein Blüh-Cent von Ihnen FÜR DIE ARTENVIELFALT

Gut für die Natur, gut für die Region: Mit einem Wechsel in unser Produkt Blüten+Strom fördern Sie Blühstreifen in der Region.

Insekten leisten die Fleißarbeit in Sachen Bestäubung und sind Nahrung für Vögel und andere Kleintiere. Doch gerade um die Insekten ist es schlecht bestellt. Es mangelt an natürlichen Lebensräumen, die biologische Vielfalt der Flora und Fauna ist in Gefahr. Bereits 2021 haben wir mit Landwirt*innen und dem Bauernverband Nordostniedersachsen e.V. entschieden, uns gemeinsam für die Artenvielfalt in unserer Region stark zu machen. Die Lösung heißt, Agrarflächen in Blühstreifen umwandeln, die so zu Lebens- und Rückzugsorten für zahlreiche Tier- und Insektenarten werden. Unsere Partner-Landwirt*innen stellen rund sechs Hektar Fläche zur Verfügung, dafür nehmen sie einen Ertragsverlust in Kauf. Ohne Unterstützung geht es also nicht.

Weitere Blühstreifen-Förderer gesucht!

Mit unserem Produkt Blüten+Strom werden Sie Teil unserer Fördercommunity. Ein Förder-Cent (brutto) je verbrauchter kWh Strom fließt automatisch in die Blühstreifen. Ein kleiner Beitrag mit großer Wirkung, denn je mehr Förderer sich engagieren, desto größer wird die Fläche, die von unseren Partnerlandwirt*innen zur Verfügung gestellt werden kann. Mehr als 300 Kund*innen haben sich bereits für unser Förder-Produkt entschieden und wir freuen uns über jeden weiteren Förderer.

Sie möchten auch Blühstreifen fördern?

Sie haben sich entschieden, unsere Blühstreifen zu fördern? Nichts leichter als das! Besuchen Sie uns unter bluetenundstrom.de/kontakt und füllen Sie das Kontaktformular aus oder rufen Sie uns an unter **05851/955-0**. Ihre Vertragsunterlagen erhalten Sie in wenigen Tagen per Post oder per E-Mail.

Die aktuellen Preise im Netzgebiet der EVDB (Preisstand 02/2024).

GARANT Blüten+Strom (bis 5.000 kWh/pa)	FAVORIT Blüten+Strom (ab 5.001 kWh/pa)
Arbeitspreis* 33,91 ct/kWh	Arbeitspreis* 33,32 ct/kWh
Grundpreis 108,00 EUR/a	Grundpreis 132,00 EUR/a

Alle Preise verstehen sich brutto inkl. aller Abgaben, (Netz-)Entgelte, Steuern, Umlagen sowie dem Entgelt für Messstellenbetrieb/Messung und der USt. (19 %).
Wir gewähren eine eingeschränkte Preisgarantie für 12 Monate nach Vertragsschluss.
Die Preisgarantie bezieht sich allein auf den im Arbeitspreis enthaltenen Arbeitspreis Energie und den im Grundpreis enthaltenen Grundpreis Energie.
Von der Preisgarantie ausgenommen sind Änderungen aller Abgaben, (Netz-)Entgelte, Steuern und Umlagen sowie des Entgeltes für Messstellenbetrieb/Messung.
Die vorgenannten Preisbestandteile fallen in der jeweils geltenden Höhe an.
*Im Arbeitspreis aller Produkte ist 1 ct/kWh brutto für „Blüten+Strom“ enthalten (Blüh-Cent)

Weitere Informationen über „Blüten+Strom“ finden Sie unter bluetenundstrom.de.

Preise in anderen
Netzgebieten finden
Sie hier:



Holunderblütensirup

Der Schwarze Holunder ist Heilpflanze des Jahres 2024. Schon im Frühjahr lassen sich seine weißen Blütendolden ernten und zu leckerem Holunderblütensirup, Gelee oder sommerlichen Getränken verarbeiten. Unsere Kollegin Darlin Rumey (Leitung Personal und Vorstandsassistentin) weiß: „In unserer Region sind die Wildsträucher an vielen Stellen am Wegesrand zu finden.“

Zubereitung

- 1 Den Strunk von den Blütendolden entfernen und diese zusammen mit dem Zucker, einer in Scheiben geschnittenen Zitrone, der Zitronensäure sowie 1,5 l kochendem Wasser in ein Steingutgefäß geben und gut verrühren.
- 2 Drei Tage lang zugedeckt an einem kühlen Ort ziehen lassen und einmal täglich umrühren.
- 3 Anschließend die Flüssigkeit durch ein Tuch in einen Topf seihen, aufkochen lassen und noch heiß in die vorbereiteten Flaschen füllen. Sofort verschließen.

Zutaten für 8 Portionen

- 20 frische Holunderblütendolden
- 1 unbehandelte Zitrone
- 50 g Zitronensäure
- 1,5 kg Zucker
- 1,5 l Wasser

Tipps

Fügt man kühlem Sprudelwasser einen Schuss Sirup hinzu, lässt sich daraus eine erfrischende Limonade herstellen. Mit Sekt und Limettenscheiben aufgegossen wird der Sirup zum prickelnden „Hugo“, oder Sie verwenden ihn zum Aromatisieren feiner Desserts und Marmeladen. Kühl und dunkel gelagert hält sich der Holunderblütensirup ungeöffnet bis zu einem Jahr. Holunderblüten sollten möglichst am späten Vormittag eines sonnigen Tages geerntet werden (bitte immer mit einem Messer abschneiden, nicht pflücken!). Vor der Verarbeitung empfiehlt es sich, die Dolden nur vorsichtig auszuschütteln. Wasser würde den aromatischen Blütenstaub abwaschen.

LESESWERT

Der Fischbrötchen-Report

Der Hamburger Fotograf Tilman Schuppis war entlang der Elbe, an Nord- und Ostsee unterwegs, um die besten Fischbrötchenbuden ausfindig zu machen. Seine 75 Favoriten stellt er Ihnen auf 208 Seiten vor. Eine Schritt-für-Schritt-Anleitung zum Krabbenpulen sowie die kleine „Fischkunde für Fischkunden“ dürfen natürlich nicht fehlen. Für alle Neugierigen, die die jeweilige Region erkunden möchten, hat der Autor außerdem 20 Genussreisen sowie Freizeittipps zusammengestellt, die allesamt Appetit auf Norddeutschlands leckerste Zwischenmahlzeit machen. Mit dem herausnehmbaren Bahnlinienplan für Hamburg und Schleswig-Holstein wird der Fischbrötchen-Report für Radfahrer und Wanderfreudige zu einem ganz besonderen Reisebegleiter.

Der Fischbrötchen-Report
Tilman Schuppis Verlag



Stilvoll übernachten UND GENIESSEN

Wer im Lüneburger Hotel Wyndberg übernachtet, begibt sich auf eine kleine Zeitreise: Seit 1438 thront das Gebäude auf einer Anhöhe zwischen Liebesgrund und Rathaus. Dank der liebevollen Sanierung ist die historische Architektur bis heute sichtbar und geht mit dem modernen Interieur eine gelungene Liaison ein. Gewinnen Sie einen Gutschein im Wert von 350 € und genießen Sie gemeinsam mit Ihrer Begleitung ein exquisites Menü im Wyndberg-Restaurant. Probieren Sie einen Whisky oder einen der feinen Obstbrände aus der hauseigenen Destille und machen Sie es sich für eine Nacht in einem der schönen Hotelzimmer gemütlich.

Wenn Sie diese Ausgabe unseres Kundenmagazins aufmerksam gelesen haben, werden Sie die nachfolgenden Fragen leicht beantworten können.

- 1 **Welchen Namen trägt unser Stromtarif, mit dem Sie automatisch die Artenvielfalt in der Region fördern?**
- 2 **Wie nennt sich der Austausch älterer gegen moderne Windkraftanlagen?**
- 3 **Welchen Beruf übt Marc Philipp aus Neu Darchau aus?**
- 4 **Wie heißt der Buchtitel, den wir Ihnen in der Rubrik „aufgetischt und informiert“ empfehlen?**



Das Hotel Wyndberg in Lüneburg.

Schreiben Sie die Antworten und Ihre Kontaktdaten auf eine frankierte Postkarte und senden Sie diese an:
Energieversorgung Dahlenburg-Bleckede AG
Redaktion „meine Energie“
Lüneburger Straße 21
21368 Dahlenburg

Oder senden Sie uns eine E-Mail mit den Antworten und Ihren Kontaktdaten (Name, Adresse, Telefonnummer) an gewinnspiel@evdbag.de

Einsendeschluss ist der 19. Mai 2024.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
Wir wünschen Ihnen viel Glück!



Herzlichen Glückwunsch an die Gewinnerin der letzten Ausgabe:

Über zwei Karten für die Steffen Henssler-Show in der Hamburger Barclays Arena freute sich Ilze Gronholz aus Gienau.

IMPRESSUM

meine ENERGIE / Ausgabe 28 / Frühjahr 2024
Herausgeber Energieversorgung Dahlenburg-Bleckede AG
Lüneburger Straße 21, 21368 Dahlenburg
Telefon 05851 955-0, Telefax 05851 955-47
info@evdbag.de, www.evdbag.de
Redaktion & Interviews Natascha Fouquet
Druck Schlüter Druck GmbH, Gienau

Fotos Titelbild, Seiten 02, 04, 05, 06, 07, 09, 10, 11, 13, 14 (Porträt), 16: © Andreas Tamme – tonwert21.de, Seite 03: © Justinroque + appleuzr / istockphoto.com, Seite 08: Grafik © UKA Umweltgerechte Kraftanlagen GmbH & Co. KG, Seite 12: © Tippapatt / istockphoto.com, Seite 14: © Oksana_S + Zocha_K / istockphoto.com, Porträt: © Andreas Tamme – tonwert21.de, Seite 15: oben © Hotel Wyndberg. Irrtümer und Änderungen vorbehalten.

Die Gewinnerin oder der Gewinner wird unter allen richtigen Einsendungen ausgelost und schriftlich benachrichtigt. Der Gewinner wird in der nächsten Ausgabe bekanntgegeben. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Energieversorgung Dahlenburg-Bleckede AG sowie deren Angehörige dürfen an unserem Gewinnspiel leider nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen.



Blüten 
+ STROM

*Jörg Meyer aus Dahlem
Landwirt und Blühwiesen-Manager*

**Mein Strom
fördert Blühwiesen**

Helfen Sie der Artenvielfalt in der Region! Der Wechsel in unser Produkt „Blüten+Strom“ fördert regionale Blühwiesen. Unsere Partner-Landwirte stellen die Flächen zur Verfügung. Das Saatgut kommt von der EVDB.

www.bluetenundstrom.de

 **ENERGIEVERSORGUNG**
Dahlemburg-Bleckede AG

Eine Marke der